

# Du höchstes Licht, du ewger Schein

**1)** Du höchstes Licht, du ewger Schein,  
du Gott und treuer Herre mein,  
von dir der Gnaden Glanz ausgeht  
und leuchtet schön so früh wie spät.

**2)** Das ist der Herre Jesus Christ,  
der ja die göttlich Wahrheit ist,  
mit seiner Lehr hell scheint und leucht',  
bis er die Herzen zu sich zeucht.

**3)** Er ist das Licht der ganzen Welt,  
das jedem klar vor Augen stellt  
den hellen, schönen, lichten Tag,  
an dem er selig werden mag.

**4)** Den Tag, Herr, deines lieben Sohns  
lass stetig leuchten über uns,  
damit, die wir geboren blind,  
doch werden noch des Tages Kind'

**5)** und wandeln, wie's dem wohl ansteht,  
in dessen Herzen hell aufgeht  
der Tag des Heils, die Gnadenzeit,  
da fern ist alle Dunkelheit.

**6)** Die Werk der Finsternis sind grob  
und dienen nicht zu deinem Lob;  
die Werk des Lichtes scheinen klar,  
dein Ehr sie machen offenbar.

**7)** Zuletzt hilf uns zur heiligen Stadt,  
die weder Nacht noch Tage hat,  
da du, Gott, strahlst voll Herrlichkeit,  
du schönstes Licht in Ewigkeit.

**8)** O Sonn der Gnad ohn Niedergang,  
nimm von uns an den Lobgesang,  
auf dass erklinge diese Weis  
zum Guten uns und dir zum Preis.

**Text:** Johannes Zwick (1541)

**Melodie:** All Morgen ist ganz frisch und neu